



Universität
Zürich ^{UZH}

Deutsches Seminar, Studienprogramm Kulturanalyse, AVL

Politik des Alltäglichen

Anekdotische Theoriebildung
mit Jacques Derrida

11. Dezember, 10:00 – 17:30 Uhr

ONLINE-WORKSHOP

Mit Vera Thomann, Thomas Traupmann
und Benno Wirz

Anmeldung bis 6. Dezember 2020 unter:

thomas.traupmann@ds.uzh.ch



Université de Zurich
Vera Thomann
Thomas Traupmann
Benno Wirz
Schönberggasse 2
8001 Zurich
Suisse

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe
„Der Alltag der Dekonstruktion“

Lektüre-Workshop

Politik des Alltäglichen. Anekdotische Theoriebildung mit Jacques Derrida

online via Zoom

Konzept & Organisation: Vera Thomann, Thomas Traupmann, Benno Wirz

Freitag, 11. Dezember 2020

10:00–11:00 Begrüssung, Vorstellungsrunde und Auftakt-Diskussion zum Film *Derrida* (USA 2002, Regie: Kirby Dick und Amy Ziering Kofman)

11:15–12:30 „*Ma langue maternelle*“. Anekdotisches Philosophieren bei Derrida ausgehend von der Mutter (Benno Wirz)

Textgrundlage:

Die Einsprachigkeit des Anderen, S. 51–116

14:00–15:15 *Anekdote, Szene, Urszene: Theoriebildung mit Derridas Katze* (Vera Thomann)

Textgrundlage:

Das Tier, das ich also bin, S. 17–40

15:30–16:45 *Datum. Von der (Un-)Wiederholbarkeit des Alltäglichen* (Thomas Traupmann)

Textgrundlage:

Schibboleth, S. 32–46 u. 94–114

Die Postkarte (1. Lieferung), S. 27–33, 266f. u. Klappentext

Die Wahrheit in der Malerei, S. 285

16:45–17:30 *Response* (Philippe P. Haensler) und Abschluss-Diskussion

Wir bitten um Anmeldung bis 6. Dezember bei: thomas.traupmann@ds.uzh.ch

Reader und Zoom-Link werden im Anschluss versandt.

Ein Workshop im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der Alltag der Dekonstruktion. Über das Anekdotische bei Hélène Cixous und Jacques Derrida“ an der Universität Zürich, organisiert von Philippe P. Haensler, Stefanie Heine, Philipp Hubmann und Thomas Traupmann. Gefördert durch das Studienprogramm Kulturanalyse und das Forschungslaboratorium „Epistemologien ästhetischer Praktiken“.